


Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Frank Krummenohl	- 361 11
Dagmar Bellmann	- 362 12	Julia Plett	- 361 12
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14
Katharina Scheffer	- 361 09		

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	15.09.2023	14.09.2023	Veränderung
	08:20 Uhr	08:38 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0661	1,0744	-0,77%
Pfund Sterling:	0,8577	0,8599	-0,26%
Schweizer-Franken:	0,9540	0,9587	-0,49%
Japan-Yen	157,2400	158,0900	-0,54%
Kanada-Dollar	1,4396	1,4546	-1,03%
Australische-Dollar:	1,6482	1,6690	-1,25%
Ungarische Forint:	383,9000	383,9400	-0,01%
Polnische Zloty:	4,6212	4,6248	-0,08%
Tschechische Krone:	24,5655	24,4450	0,49%
Chines. Renminbi	7,7571	7,8195	-0,80%

Guten Morgen!

Die europäische Zentralbank hat ihre drei Schlüsselzinssätze zum zehnten Mal in Folge angehoben und setzt ihr Handeln gegen die Inflation in der Euro-Zone fort. Dabei gab es im Gremium eine solide Mehrheit für die Beschlüsse. Der Einlagefazilitätssatz liegt nun bei 4,00 Prozent, der Hauptrefinanzierungssatz bei 4,25 Prozent und der Satz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität bei 4,50 Prozent. Der im Sommer 2022 eingeleitete geldpolitische Straffungskurs erreicht nun die höchsten Werte seit dem Beginn der Währungsunion 1999. Aber auch jetzt können die EZB-Währungshüter nicht sagen, dass der Höhepunkt erreicht ist. Lagarde betonte aber, dass die Zinsen für längere Zeit auf diesem Niveau gehalten werden. Dennoch schließen viele Marktteilnehmer einen möglichen weiteren Zinsschritt im Dezember nicht aus. Allein dieses hat den Euro vor weiteren Kursabgaben bewahrt. Die gestern veröffentlichten US-Daten scheinen der Federal Reserve bei ihrer in der kommenden Woche anstehenden Zinsentscheidung nur wenig Spielraum zu geben. Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe stiegen mit 220.000 Stück nur wenig, der amerikanische Einzelhandelsumsatz zog unerwartet stark an und auch die Erzeugerpreise stiegen schneller als erwartet. Alles in allem signalisieren diese Daten einen unverändert hohen Inflationsdruck und einen weiterhin robusten Konjunkturverlauf. Folglich gehen die Märkte davon aus, dass die Federal Reserve der EZB folgt und die Zinsdifferenz sich nicht zu Lasten der US-Valuta verändert. Der Verkaufsdruck auf den Euro bleibt somit hoch.

**„Glück ist das einzige, was wir anderen geben können, ohne es selbst zu haben.“
(Carmen Sylva)**

Hinweis: Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
AG Dortmund HRA 8970
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-361 15
Telefax +49 231 183-362 99
www.s-international-westfalen.de
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
BLZ: 440 501 99
USt. Id. Nr. DE124652081